Interpellation Breitenmoser-Waldkirch (38 Mitunterzeichnende) vom 1. Dezember 2010

Kündigungswelle im Bildungsdepartement?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 18. Januar 2011

Vreni Breitenmoser, Waldkirch, erkundigt sich in ihrer Interpellation vom 1. Dezember 2010, ob es im Bildungsdepartement eine Kündigungswelle gebe, nachdem im Laufe des Jahres 2010 drei Mitarbeitende im Amt für Volksschule eine neue berufliche Herausforderung gefunden haben.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Im Bildungsdepartement an der Davidstrasse 31 arbeiten über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Laufe des Jahres 2010 haben verschiedene Mitarbeitende aus unterschiedlichen Gründen eine neue berufliche Herausforderung gefunden und das Bildungsdepartement verlassen. Die Fluktuation im Bildungsdepartement ist im Vergleich zu den anderen Departementen nicht aussergewöhnlich.

Im Laufe des Jahres 2010 haben im Amt für Volksschule drei Mitarbeitende aus unterschiedlichen Gründen eine neue berufliche Herausforderung in einem anderen Bereich der Bildung gefunden. Bernhard Blatter und Christina Manser haben das Departement per Ende Oktober 2010 bzw. Ende Dezember 2010 verlassen, Urs Fend hat per Ende März 2011 gekündigt. Für alle drei Mitarbeitenden konnten bereits kompetente Nachfolger gefunden und teilweise auch schon eingearbeitet werden.

Die Regierung nimmt zu den Fragen summarisch wie folgt Stellung:

1.-5. Es besteht keine Kündigungswelle im Bildungsdepartement. Das Bildungsdepartement konnte für die drei Mitarbeitenden, welche das Amt für Volksschule verlassen haben oder noch werden, bereits kompetente Nachfolger einstellen. Es sind keine Lücken entstanden oder es werden keine entstehen. Somit ist garantiert, dass sich die St.Galler Schulverwaltungen auch in Zukunft auf kompetente und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Auskunftsstellen im Amt für Volksschule verlassen können.